



Zug, 10. Februar 2011, 13:05 Uhr

029 / MEDIENMITTEILUNG

Neuheim: Medizinisches Problem steht im Vordergrund

Die Neuheimer Familie ist wieder vereint. Den Kindern geht es gut, sie haben die Reise nach Italien als grosses Abenteuer erlebt. Als Ursache des Verschwindens wird ein medizinisches Problem beim Vater vermutet.

Noch am Mittwochabend (9. Februar 2011) fuhren Polizisten der Zuger Polizei nach Chiasso TI, wo sie die drei Vermissten in Empfang nehmen konnten. An der Grenze konnte die gesamte Familie wieder vereint werden. Weil das Auto des Familienvaters nicht mehr fahrfähig war, sprangen Polizeibeamte der Tessiner Kantonspolizei spontan ein und halfen mit, die drei Neuheimer zurück in den Kanton Zug zu fahren.

Hier angekommen wurde der 50-Jährige unmittelbar in Spitalpflege gebracht. Im Verlauf des Donnerstags (10. Februar 2011) wird er in eine Spezialklinik überführt. Beim Vater wurde ein ernsthaftes medizinisches Problem diagnostiziert. Er scheint sich nicht im Klaren gewesen zu sein, was um ihn herum vorgeht. Strafrechtlich liegt gegen den Mann nichts vor.

Abenteuer für die Kinder

In Zusammenhang mit der Familie sind keine privaten oder beruflichen Probleme bekannt. Die Familienverhältnisse sind intakt. Den Kindern ist es während der ganzen Zeit gut ergangen. Obwohl eigentlich ein Ausflug in ein Shoppingcenter geplant gewesen sei, haben sie sich über den spontanen "Ausflug" mit ihrem Vater nach Italien gefreut und das Ganze als grosses Abenteuer erlebt. Auf der Raststätte in Italien haben sie sich mehrere Stunden aufgehalten und dort unter anderem mit Lastwagen-Chauffeuren gespielt. Von diesen seien sie auch versorgt worden.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.